



Evangelische Stiftung Pflege Schönau • Postfach 10 22 20 • 69012 Heidelberg

Christine Flicker  
Referentin PR

## PRESSEINFORMATION

Fon: (0 62 21) 91 09 17

Fax: (0 62 21) 91 09 16

[christine.flicker@esp-schoenau.de](mailto:christine.flicker@esp-schoenau.de)

AZ:

(bei Beantwortung bitte angeben)

09.05.2012

### **Auf den Spuren der Mönche durch den Klosterwald Förster der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau führten Wanderer durch den Wald bei Michelbuch und Schönau**

„Auf den Spuren der Mönche“ war das Motto einer Wanderung durch den Wald des ehemaligen Zisterzienserklosters in Schönau im Odenwald, die kürzlich von der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau (ESPS) veranstaltet wurde. Der Wald wird seit 1560 bis heute von der ESPS als Rechtsnachfolgerin des Klosters verwaltet und bewirtschaftet. 40 interessierte Wanderer, die mehr über den ehemaligen Klosterwald und seine Bewirtschaftung früher und heute erfahren wollten, waren der Einladung der „Pflege Schönau“, wie die Stiftung auch heute noch im Volksmund genannt wird, gefolgt.

Hans-Peter Nelius und Steffen Ellwanger, beide Förster bei der ESPS, führten die Gruppe über das Gewann „Vogelherd“ zum „Schaubild“, einem alten Bildstock an der Hessischen Landesgrenze und dann weiter nach Michelbuch und über den Buchwald wieder zurück nach Schönau.

Unterwegs erklärten und erläuterten sie an ausgewählten Stationen Aspekte sowohl der modernen, als auch der historischen Waldbewirtschaftung. Beispielsweise die Nutzung der Eiche als Rohstofflieferant für die Gerbsäure durch die ehemals in Schönau ansässige Firma Freudenberg.

In Michelbuch zeigte Förster Nelius die Probleme der heutigen Forstbewirtschaftung auf. Dort wurden durch die trockenen Sommer der letzten Jahre große Fichtenbestände vom Borkenkäfer zerstört. Neben der auf großer Fläche vorkommenden Buchen-Naturverjüngung

werden auf diesen Flächen Douglasien gepflanzt. Douglasien deshalb, weil diese mit den sich verändernden Klimaverhältnissen besser zurecht kommen .

Außerdem birgt der Wald in Michelbuch und Schönau auch sehr viele kulturelle Geschichten und Geheimnisse, die Hans Rüger vom Heimatverein Alt-Schönau den Teilnehmern näher brachte. Mit kurzweiligen Anekdoten und Geschichten erläuterte er die Hintergründe vieler Gewannnamen. Der durchwanderte Distrikt „Vogelherd“ erhielt beispielsweise seinen Namen zu Zeiten, als in diesem Bereich die Vogelfänger ihre Netze spannten.

Rüger berichtete ebenfalls über seine Forschungen zu den alten Grenzsteinen, die entlang des ehemaligen Besitzes der Mönche aufgestellt wurden. Die verschiedenen Inschriften und Zeichen der Steine sind zum Teil bis heute gut erkennbar. Die Wanderer waren tief beeindruckt von diesen historischen Zeitzeugen.

Nicht nur den topografischen, sondern auch kulinarischen Höhepunkt erlebten die Wanderer am Forsthaus Michelbuch, wo ein zünftiger Imbiss mit Wildschweinwurst vorbereitet war.

„Solch eine Tour haben wir noch nicht erlebt.“ schwärmte eine Wanderin am Ende der rund 15 Kilometer langen Wanderung.

Eine weitere Waldführung bietet die Evangelische Stiftung Pflege Schönau am 09. September 2012 in Michelbuch an. Nähere Infos finden Sie auf [www.esp-schoenau.de](http://www.esp-schoenau.de).

*Die **Evangelische Stiftung Pflege Schönau (ESPS)** ist eine selbständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg. Stiftungszweck ist die Bauunterhaltung von 85 Kirchen und 41 Pfarrhäusern in ganz Baden. Ferner finanziert die ESPS jährlich 40 bis 45 Pfarrstellen. Die ESPS, die 2010 ihr 450-jähriges Bestehen feierte, stemmt als Bauherr pro Jahr ein Volumen von etwa 3 bis 5 Millionen Euro. Über die Abführungen an die Landeskirche investiert die ESPS indirekt nochmals zwischen 5 und 6 Millionen Euro jährlich in kirchliche Gebäude. Erlösquellen der ESPS, die über rund 14.000 Hektar Grundbesitz verfügt, sind Miet- und Pachteinnahmen aus etwa 20.000 fair angebotenen Erbbaurechten, meist langfristigen Pachtverträgen und 100 Wohngebäuden mit zirka 850 Wohnungen sowie Erlöse aus dem selbständigen Forstbetrieb: Mit knapp 7.600 Hektar ist die ESPS die größte körperschaftliche Waldbesitzerin in Baden-Württemberg.*

Pressekontakt:

Christine Flicker  
Evangelische Stiftung Pflege Schönau  
Zähringerstraße 18  
69115 Heidelberg  
Fon 0162-2955455 oder 06221-9109-17  
Fax 06221-9109-9917  
[christine.flicker@esp-schoenau.de](mailto:christine.flicker@esp-schoenau.de)  
[www.esp-schoenau.de](http://www.esp-schoenau.de)



Auf historischen Pfaden wandelten die Teilnehmer einer Wanderung durch den ehemaligen Klosterwald rund um Michelbuch und Schönau



historischer Grenzstein des ehemaligen Klosters Schönau